Winterliches rund um die Süd-Ost-Bahn

Autor(en): **Kälin, Carl**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1946)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-775495

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

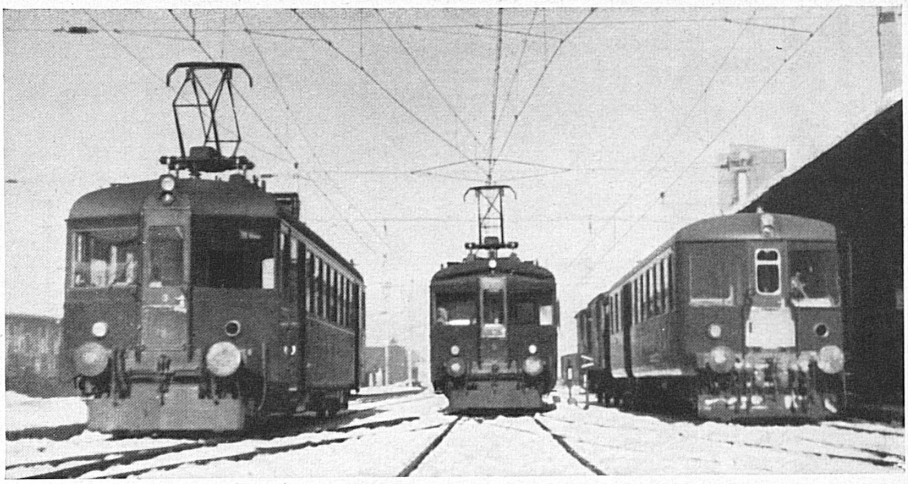
http://www.e-periodica.ch

Winterliches rund um die Süd-Ost-Bahn

Schnittige Triebwagen der Südostbahn mit federnden Vierachsern gleiten elegant hinauf über die steile Rampe von 50 Promille.

*

Einsiedeln, tausendjährige schweizerische Kulturstätte, reich an Volkstum und Tradition, ein Wegbereiter des Skilaufes. Kein mondäner Wintersportplatz, aber ein heimeliges, gastliches Bergdorf, mit angeborenem Talent für sportliche und gesellschaftliche Veranstaltungen.



Der Bahnhof von Einsiedeln bildet an schönen Winter-Sonntagen das Ziel unzähliger Skifahrer.
La gare d'Einsiedeln, but de nombreux skieurs les dimanches d'hiver. Phot.: H. Würsten.

Oben: Vom Hochstuckli geht der Blick über den im Nebelmeer untergetauchten Vierwaldstättersee hinweg zu den Unterwaldner Bergen und bis zu den Eisriesen des Berner Oberlandes. — Unten: Prachtvolle Abfahrtsmöglichkeiten eröffnet das Sportgebiet von Oberiberg. Im Aufstieg der Hessisbohler Alpen. — En haut: Du Hochstuckli, par-dessus la mer de brouillard dans laquelle est plongé le lac des Quatre-Cantons, le regard embrasse les montagnes d'Unterwalden et porte jusqu'aux hauts sommets de l'Oberland bernois. — En bas: Dans la région d'Oberiberg, de magnifiques descentes font la joie des skieurs. Montée dans les Alpes de Hessisbohl. Phot.: Haller, Dr. Kälin.

Die Schweizer Skischule Zürich hat das stadtnahe Dorf im «Finstern Wald», fast 1000 m über Meer, als Lehrrevier gepachtet. Skischulleiter Walter Fenner führt hier sein Szepter mit einem tüchtigen Stab von Skiinstruktoren.
Wenn vom Übungsgelände weg die Skischulklassen ihre Spur weiterziehen, hinein ins prächtige Einsiedler Tourengebiet am Tritt, über die Amsel, Regenegg, den Spitalberg und Stäubrig und hinüber zum Rinderweidhorn und Stöcklikreuz, dann bindet sich mit der sportlichen Tat die beschwingte Freude genußreicher Winterfahrten, für die einen Neuland abseits der Piste, für die andern der immer wiederkehrende Reiz heimischer Wanderungen über den grauen Nebeln des Tieflandes.

*

Vom Zürcher Hauptbahnhof führen direkte Sportzüge nach Rothenthurm/Biberegg. Aus dem waldigen Taleinschnitt steigt man in zwei Stunden auf die herrliche Sonnenterrasse des **Hochstuckli** (1569 m), mit dem weiten Blick in die Länder der Urschweiz. Vom höchsten Punkt führen drei Hauptabfahrten zu Tal: die erste nach Sattel, die zweite nach Schwyz und die dritte ins Alptal, mit Aufstieg zum Brünnelistock und Abfahrt nach der Ibergeregg, dem Scheitelpunkt der Straße Schwyz—Oberiberg.

*

Oberiberg (1135 m) hat sich in den letzten Jahren zu einem der beliebtesten zentralschweizerischen Wintersportplätze entwickelt. Sein Hauptskigebiet reicht hinauf bis zur 2000-m-Grenze und ist schneesicher bis weit in den Frühling hinein. Einige Daten: Unterkunft in guten Hotels und Pensionen, Ferienwohnungen, Skilift mit 400 m Höhendifferenz, Schweizer Skischule, günstige und rasche Zufahrt mit der Südostbahn bis Einsiedeln und weiter mit dem Postauto.
Das « Ibrig » ist der Schlüssel für herzerfreuende Touren ins Hauptskigebiet der Käsern und der Hessisbohler Alpen. Wohlan dem Glücklichen, der hinaufsteigt bis zur Krete des «Züritisches», mit dem Tiefblick auf das bodenständige Muotatal und mit der weiten Sicht auf die Kette von Glärnisch, Bösem Faulen, Tödi, Clariden, Scheerhorn, Windgälle zu den Spannörtern, zu Titlis, Urirotstock, Pilatus und hinaus auf das Mittelland bis zu den Jurabergen.
Wenn sich im jungen Lenz das Heer der Skifahrer auflöst, dann beginnt im Sulzschnee der Hessisbohler Alpen und am Drusberg die noch viel zu wenig bekannte Herrlichkeit des Frühlingsskilaufes. Erst spät fahren die letzten Braungebrannten jauchzend zu Tal, im Herzen die bleibende Erinnerung ans Ibrig, einen wahrhaft schönen Flecken Erde!

Jetzt ghört me d'Lauene üb'rei
i d'Tobel appetüfle,
und d'Mungge chömid us der Hueb
e chli cho vüreschnüfle! Dr. Carl Kälin.